



International Research Network for Socio-Economic Education and Reflection



gefördert von  Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz



Motivation für INSERT: „Kampf um das W“?

Schüler haben kaum Ahnung von Wirtschaft

Österreichs Schüler interessieren sich für Wirtschaft – das nötige Wissen fehlt aber meist. Insgesamt 157 Schulen wollen mit dem „Unternehmerführerschein“ gegensteuern.



AUSBILDUNG

Neos: Mehr Wirtschaftskompetenz an den Schulen

Als Schwerpunkt im Rahmen von "Mittlerer Reife" – Strolz will außerdem mehr Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen

4. April 2017, 12:12 132 Postings



Mittwoch, 2. September 2015 von apa/red - 12

WU-Studie: Blankes Konto und kaum Finanzwissen bei Jugendlichen

Eine aktuelle Studie hat ergeben, dass viele Jugendliche nicht erkennen, wie vielfältig sie in das Wirtschaftsgeschehen involviert sind. Besonders die unter 30-jährigen laufen Gefahr sich zu verschulden.



Schon Volksschüler sollen wissen, was Wirtschaft ist

FORUM ALPBACH

Die Industrie fordert eine altersgerechte Einführung ins] lernen, dass gesamtes Handeln mit Wirtschaft zu tun hat

Bildungslücke Wirtschaft?

WU-Studie ortet deutliche Defizite bei ökonomischem Wissen von Schülern



Bildungsexperte schlägt Alarm: "Wirtschaft muss endlich Schulfach werden"

"Die Einführung des Schulfaches Wirtschaft in allen Schulen ist längst überfällig", sagt Bildungs- und Digitalisierungsexperte Dieter Duftner.

(c) Clemens F

Bildung: Keine Ahnung von der Wirtschaft

Eben noch Kinder, morgen schon Wähler: Viele 14-Jährige haben völlig falsche Vorstellungen davon, wie unsere Wirtschaft funktioniert und wie die Politik sie beeinflussen kann. Das zeigt eine brisante WU-Studie.



Themenbild – Die Presse

OTS, 26. Juli 2018

20.02.2019 t

© Bild: © Corbis. All Rights Reserved.



von Karl Gaulhofer

23.12.2015 um 15:12

237 Kommentare

Kontextualisierung
wirtschaftlichen Denkens
und Handelns, Reflexion

sozialwissenschaftlich
orientiert

Sozio- ökonomische Bildung

multi- und
transdisziplinär

wirtschaftliches Handeln ist
interpretationsbedürftig, kulturell
geprägt, sozial eingebettet,
individuell sinnhaft



***Eine im Anthropozän erforderliche integrierte
gesellschaftlich-räumliche-ökologische
Betrachtung wirtschaftlicher Prozesse***

Ökonomisierung des Denkens
und Handelns (ökonomische
Effizienzsteigerung)

orientiert an
Standard-Ökonomik

mono-
disziplinär

Ökonomistische Bildung

wirtschaftliches Handeln ist
(naturgesetzlich) gegeben,
kalkulationsbedürftig, individuelle
Reaktion auf Anreize



„Wirtschaftslehre“

Motivation für INSERT: Positionspapier in Umsetzung bringen

Lebensweltorientierung

Schüler*innenorientierung

sozioökonomische Bildung

Zukunftsbezug

Pluralismus

kritische Zugänge

Handlungsorientierung

Wissenschaftsorientierung

Mehrperspektivität

Kompetenzorientierung

Individualisierung

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
Fachgruppe für geographische und sozioökonomische Bildung

Positionspapier

Sozioökonomische Bildung

im Unterrichtsgegenstand „Geographie und Wirtschaftskunde“
an Österreichs allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II

Im Zentrum des Faches „Geographie und Wirtschaftskunde“ (GW) steht der in gesellschaftlichen Kontexten räumlich und wirtschaftlich handelnde Mensch.¹ Dies schließt die Jugendlichen und ihre Lebenswelten mit ein.^{2,3} Diese grundlegende Zugangsweise verbindet GW mit der sozioökonomischen Bildung,⁴ die Wirtschaft als *gesellschaftlich eingebettet*⁵ und von jedem Menschen *mitgestaltbar*⁶ versteht. Eines der zentralen Bildungsziele ist es, die reflektierte Weltaneignung⁷ von jungen Menschen im Sinne der Entfaltung von *Orientierungs-, Urteils- und Handlungsfähigkeit*⁸ zu fördern. Junge Menschen sollen befähigt werden, sich in unserer stark ökonomisch geprägten Gesellschaft zu orientieren⁹, sich eine begründete, ethisch fundierte Meinung zu bilden¹⁰ sowie an gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Prozessen mündig mitzuwirken¹¹; sei es im Haushalt, beim Konsum, in der Arbeitswelt als Arbeitnehmer/in oder Unternehmer/in oder auch in gesellschaftlichen Zusammenhängen auf lokaler, regionaler, nationaler oder supranationaler Ebene^{12,13}. Daher führt die Sensibilisierung für lebensdienliches Wirtschaften¹⁴, die Bildung für nachhaltige Entwicklung¹⁵ sowie die Bereitschaft zu verantwortungsvoller gesellschaftlicher Partizipation¹⁶ zu individueller Emanzipation¹⁷.

Die sozioökonomische Bildung innerhalb des Unterrichtsfaches GW verfolgt daher im Rahmen der *wirtschaftlichen Allgemeinbildung*¹⁸ folgende *Prinzipien*¹⁹:

In Bezug auf Lernprozesse:

1. **Schüler- und Lebensweltorientierung** (durch den Bezug auf ökonomisch, politisch, medial und gesellschaftlich geprägte Lebenswelten sowie die Alltagserfahrungen der jungen Menschen).²⁰
2. **Individualisierung** (durch den Einsatz angemessener Unterrichtsmethoden und Sozialformen sowie durch adäquate Berücksichtigung von Präkonzepten, informellen Lernprozessen, Binnendifferenzierung und Diversität).²¹
3. **Kompetenz- und Handlungsorientierung** (über bloßes Wirtschaftswissen hinaus durch das Verstehen von Zusammenhängen, Anwenden des Gelernten, Reflektieren der eigenen Einstellungen, Entscheidungen und Handlungen sowie Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Hinzu müssen auch methodische und soziale Kompetenzen kommen).²²

In Bezug auf Gegenstandsbereiche:

4. **Aktualitäts- und Zukunftsbezug** (von exemplarisch ausgewählten, bildungsrelevanten Themen mit Problembezug).²³
5. **Kritische Zugänge** (durch Reflexion des praktizierten Wirtschaftens auf Haushalts-, Unternehmens- und Gesellschaftsebene einschließlich der Interessen- und Machtkonstellationen im Sinne eines Zugangs zur politischen Bildung).²⁴

In Bezug auf Wissenschaft:

6. **Inhaltliche Mehrperspektivität und Pluralismus** (mittels Bewertung von kontroversen Wahrnehmungen, Darstellungen und Interessen insbesondere unter Einbeziehung von unterschiedlichen wirtschaftlichen Paradigmen, Ideologien, Welt- und Menschenbildern).²⁵
7. **Wissenschaftsorientierung** (unter besonderer Berücksichtigung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und des Prinzips der Multidisziplinarität).^{26,27}

Wien, im Jänner 2017

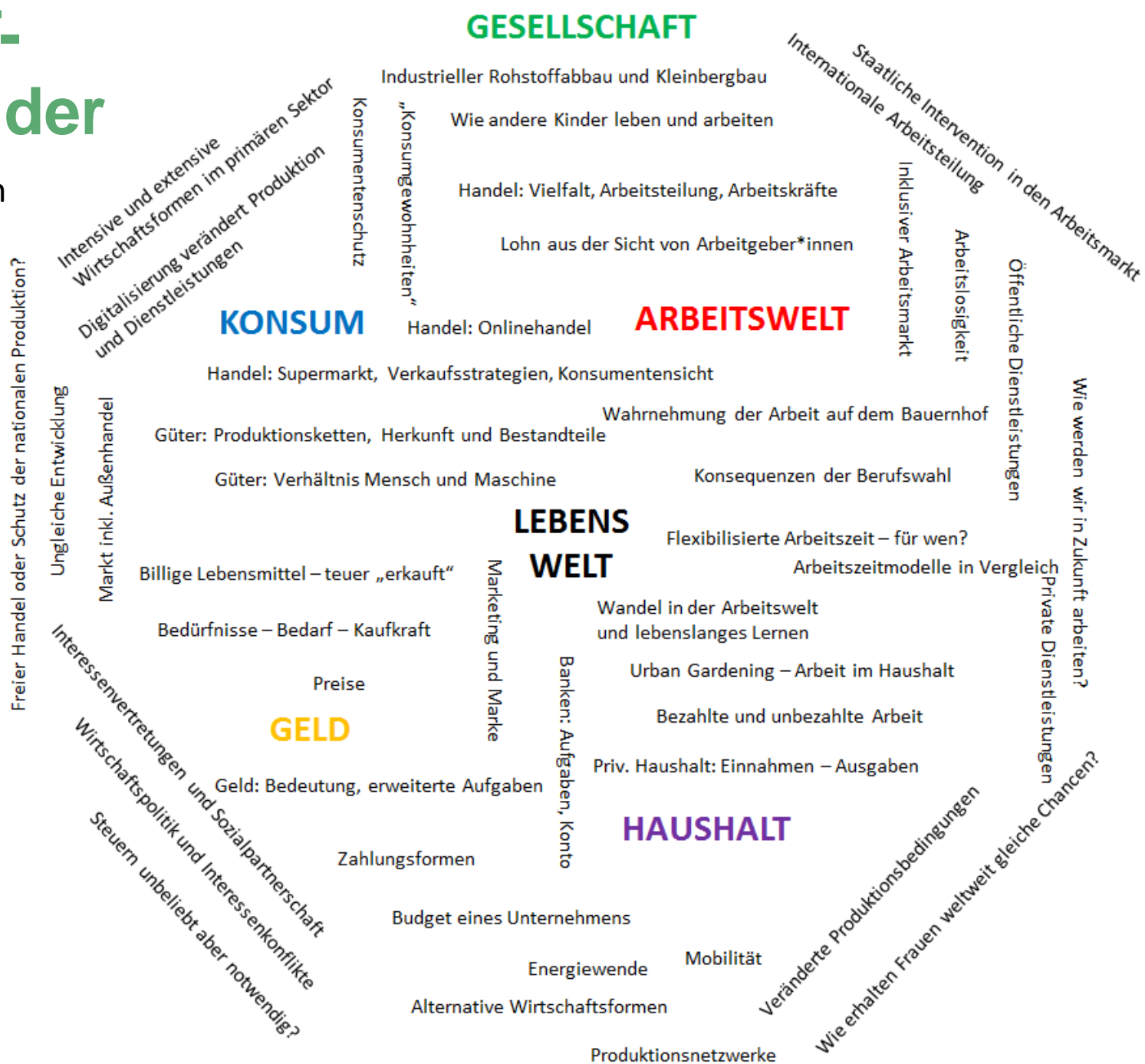
Motivation für INSERT

- Viele Unterrichtsmaterialien, vorwiegend für Sekundarstufe II
- wirtschaftskundliche Inhalte bei (N)MS-Lehrer*innen wenig beliebt (Fridrich 2013, S. 25)



INSERT- Themenfelder

orientiert am neuen
Lehrplan
für die Sek I



INSERTmoney - Themenfelder

Geldwert: Inflation

Sparziele und Sparformen

Digitalisierung – Auswirkungen auf Umgang mit Geld?

Armut und Wohlstand in einer globalisierten Welt

Produkt entwickeln und vermarkten

Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten **Sek I**

„Wie beeinflusst Geld unsere Bedürfnisse und Wünsche?“

Rolle von Wohlstand und Geld für die Konstruktion von Identität und Lebensqualität

GELD

Staatliche Pension und/oder private Altersvorsorge?

Bedürfnisbefriedigung unter ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten

Die Rolle des Finanzkapitals in der globalisierten Wirtschaft Die Rolle unterschiedlicher Märkte für die Preisbildung

Homo oeconomicus contra homo socio-oeconomicus – finanzielle Entscheidungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ideologien

Finanzialisierung der Natur: Emissionshandel, Korallenriff, Schutzwald, Tier- und Pflanzenarten)

Kreditaufnahme **FINANZEN** Staatlich garantiertes Geld oder Kryptocoins?

Geld zurück vom Finanzamt – die Arbeitnehmerveranlagung Ökonomisierung/Monetarisierung

Woher bekommen Unternehmen das notwendige Kapital? **Sek II** digitaler Alltagspraktiken

Finanzialisierung der Natur: Emissionshandel, Korallenriff, Schutzwald, Tier- und Pflanzenarten)

Alternative Zugänge unter der Lupe (z.B. Regionalwährungen, Zeitbanken, Ethische Banken)

Einkommensdisparitäten spalten die Gesellschaft und gefährden die Demokratie

Welche Wege gibt es aus der Schuldenfalle?

Welcher Lohn steht mir zu?



International Research Network
for Socio-Economic Education
– Money and Finances

Gestaltungsprozess

Autor*innen-Tandem

Fachdidaktiker*in

GW-Lehrer*in

Critical Friends-Tandem

Fachdidaktiker*in & Koordination

Fachdidaktik*in & Unterrichtspraktiker*in

Grafikerin



Unterrichtsbeispiele zu Wirtschaftsthemen

Im Rahmen des Projektes INSERT entwickeln Lehrkräfte gemeinsam mit österreichischen GW-Fachdidaktikerinnen und GW-Fachdidaktikern Unterrichtsbeispiele zur sozioökonomischen Bildung für die Sekundarstufe I (5. bis 8. Schulstufe: Mittelschule und AHS-Unterstufe).

Unser Verständnis von wirtschaftlicher Bildung

Im Zentrum des Faches „Geographie und Wirtschaftskunde“ (GW) steht der in gesellschaftlichen Kontexten räumlich und wirtschaftlich handelnde Mensch, somit auch Jugendliche und ihre Lebenswelten. Diese grundlegende Zugangsweise verbindet GW mit der sozioökonomischen Bildung, die die Wirtschaft als gesellschaftlich eingebettet und von jedem Menschen mitgestaltbar versteht.

Ausblick

Christian Fridrich | Maria Hofmann-Schneller | Alfons Koller
Anna Oberrauch | Sandra Stieger | Anke Uhlenwinkel (Hrsg.)



Wirtschaft begreifen



Wirtschaft begreifen

Lebenswelt- und lernendenorientierte
Unterrichtsmaterialien zum Lehrplan 2023/24
„Geografie und wirtschaftliche Bildung“ in Österreich



International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection



FACHGRUPPE GEOGRAPHISCHE UND SOZIOÖKONOMISCHE BILDUNG
DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

Einladung



Pädagogische Hochschule Tirol
Zukunft mit Bildung

**Einladung zum
Professional Lab im virtuellen Raum der Pädagogischen Hochschule Tirol**

mit Prof. Dr. Reinhold Hedtke

**Ist gute ökonomische Bildung sozioökonomische Bildung?
Warum man Wirtschaft und Gesellschaft zusammen denken muss**

Di, 30.11.2021, 14.00 Uhr – 16.15 Uhr

In unserer hochgradig ökonomisch durchdrungenen Gesellschaft sind junge Menschen früh dazu angehalten, wirtschaftlich geprägte Alltags- und Lebenssituationen zu bewältigen und mitzugestalten, sei es im Bereich des Konsums, des Haushalts, der Finanzen, der Arbeitswelt und der Gesellschaft im Allgemeinen.

Im einführenden Vortrag positioniert Prof. Dr. Reinhold Hedtke ökonomische Bildung in ihren Spannungsverhältnissen zwischen unterschiedlichen Wirtschaftsverständnissen und ökonomischen Denkweisen und zeigt Perspektiven einer sozioökonomischen Bildung auf. Im Rahmen der Plenumsdiskussion wird das interdisziplinäre Teilnehmer*innenfeld dazu eingeladen, unterschiedliche Konzepte wirtschaftlicher Bildung in verschiedenen Anwendungsbereichen und aus verschiedenen fachlichen Perspektiven in Austausch zu bringen.

Im Anschluss stellen HS-Prof. Dr. Christian Fridrich (PH Wien), Mag. Anna Oberrauch, PhD (PH Tirol) und Mag. Dr. Sandra Stieger (PH Salzburg) Ziele und Ergebnisse der österreichischen Initiative für sozioökonomische Bildung „INSERT“ vor und präsentieren das im Rahmen des Projekts entstandene und in Erscheinung begriffene Buch *„Wirtschaft begreifen. Lebenswelt- und lernendenorientierte Unterrichtsmaterialien zur sozioökonomischen Bildung“* (öbv-Verlag).



Prof. Dr. Reinhold Hedtke ist Professor für Wirtschaftssoziologie und Didaktik der Sozialwissenschaften an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld sowie Seniorprofessor am Institut für Politikwissenschaft im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt. Seine Forschungsinteressen liegen in der Theorie der sozioökonomischen und sozialwissenschaftlichen Bildung, Partizipativer Bürgerbildung und Soziologischer Markttheorie. Er ist Mitgründer der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft und Autor zahlreicher zentraler Standardwerke zur Sozioökonomischen Bildung.



Im Rahmen der österreichweiten Projektinitiative „INSERT - International Research Network for Socio-Economic Education and Reflection“ (<https://insert.schule.at/>) werden Ansätze und innovative Lehr-Lern-Arrangements erarbeitet und evaluiert, um sozioökonomische Bildung in die Schulpraxis (Schwerpunkt: Sekundarstufe 1) zu integrieren. Das Projekt wurde von 2019 bis 2021 von der Arbeiterkammer Wien und dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gefördert. Das daran anschließende Projekt „INSERT money“ mit Fokus auf die Themenbereiche „Geld und Finanzen“ wird von der OeNB und der Arbeiterkammer Wien gefördert.

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist über PH-Online (LV-Nummer: [7F1.LABIN35](#)) bzw. für weitere Interessierte von Pädagogischen Hochschulen, Universitäten sowie Lehrer*innen über das [Anmeldeformular](#) möglich.

Die online-Zugangsdaten zur Teilnahme erhalten Sie zeitnah an die Veranstaltung. Für nähere Informationen oder bei Rückfragen wenden Sie sich an anna.oberrauch@ph-tirol.ac.at

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**